

Kontakt Holger Paul  
Telefon +49 69 66 03-1922  
E-Mail holger.paul@vdma.org  
Datum 27.06.2024

Kommunikation

## „EU-Taxonomie bremst Innovationen im Maschinenbau aus!“

**Eine hoch innovative Branche wie der Maschinenbau muss sich im Sinne der EU-Taxonomie als nachhaltig klassifizieren können. Dafür braucht es Klarheit und Rechtssicherheit für die Umsetzung der EU-Taxonomie, die bislang aber nicht gegeben ist.**

**Frankfurt, 27. Juni 2024** – Auch mittelständische Unternehmen müssen künftig zur EU-Taxonomie berichten und darlegen, welche ihrer Technologien im Sinne der Taxonomie als nachhaltig zu klassifizieren sind. Dies ist nicht nur für die Finanzierung von Innovationen durch Banken und anderen Finanzinstitutionen relevant. Es geht auch darum, den Kunden entlang der Wertschöpfung darlegen zu können, dass die eigenen Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig sind und vom Markt abgefragt werden.

Die Pflicht zum Reporting stellt Maschinenbaufirmen aber vor große Herausforderungen. Denn die aktuell vorliegenden technischen Kriterien, anhand derer Maschinenhersteller ihr nachhaltiges Agieren darlegen müssen, sind restriktiv und komplex. Noch kritischer ist jedoch: Sie lassen in ihrer Anwendung viele Fragen offen. „Die europäische Kommission hat bisher nicht geschafft, bei der Umsetzung der EU-Taxonomie Rechtssicherheit für Maschinenhersteller zu schaffen“, bemängelt Dr. Sarah Brückner, Abteilungsleiterin Umwelt und Nachhaltigkeit im VDMA. „Dies stellt für die Maschinenbaufirmen nicht nur eine enorme bürokratische Hürde dar, sondern führt auch dazu, dass sich eine hoch innovative Branche kaum als nachhaltig klassifizieren kann. Damit wird ihr Innovationstempo ausgebremst und das kann sich Europa nicht leisten“, betont sie.

### **Neue FAQ-Dokumente der Kommission müssen Klarheit bringen**

Die europäische Kommission plant, in diesem Jahr noch zwei FAQs zur besseren Umsetzung und Verwendbarkeit der EU-Taxonomie zu veröffentlichen. „Für eine so heterogene und komplexe Branche wie den Maschinen- und Anlagenbau ist die EU-Taxonomie in ihrer jetzigen Form nicht praxisingerecht. Wir fordern eine klare Auslegung und Rechtssicherheit von Seiten der EU-Kommission durch die kommenden FAQ-Dokumente“, fordert Dr. Brückner. Nur so kann die Umsetzung der EU-Taxonomie im Maschinen- und Anlagenbau handhabbar gemacht werden.

Ein Foto von Dr. Sarah Brückner, Abteilungsleiterin Umwelt & Nachhaltigkeit im VDMA, finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Frederike Krebs (+32 2 706 81 36, [frederike.krebs@vdma.org](mailto:frederike.krebs@vdma.org)) beantwortet sie gerne.

Der VDMA vertritt 3600 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt rund 910 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.